

Gemeinsame Internationale Kommission
für den theologischen Dialog zwischen
der Römisch-Katholischen Kirche und der Orthodoxen Kirche

13. Vollversammlung
Amman, Jordan, 15.-23. September 2014

COMMUNIQUÉ

Das 13. Treffen der Gemeinsamen Internationalen Kommission für den theologischen Dialog zwischen der Römisch-Katholischen Kirche und der Orthodoxen Kirche wurde vom 15. - 23. September 2014 in Amman, Jordanien, abgehalten, einer Stadt mit einer langen Geschichte bezogen auf die Wurzeln des Christentums. Das Treffen wurde großzügig und brüderlich von Seiner Seligkeit Theophilos III., Patriarch von Jerusalem, als Gastgeber ausgerichtet.

23 katholische Mitglieder waren anwesend, einige wenige konnten nicht teilnehmen. Alle orthodoxen Kirchen mit Ausnahme des Patriarchats Bulgarien waren vertreten, nämlich das Ökumenische Patriarchat, das Patriarchat Alexandria, das Patriarchat Antiochien, das Patriarchat Jerusalem, das Patriarchat Moskau, das Patriarchat Serbien, das Patriarchat Rumänien, das Patriarchat Georgien, die Kirche von Zypern, die Kirche von Griechenland, die Kirche von Polen, die Kirche von Albanien und die Kirche Tschechiens und der Slowakei.

Die Kommission arbeitete unter der Leitung ihrer beiden Co-Präsidenten, Kardinal Kurt Koch und Metropolit Ioannis von Pergamon, unterstützt durch die Ko-Sekretäre, Metropolit Gennadios von Sassima (Ökumenisches Patriarchat) und Msgr. Andrea Palmieri (Päpstlicher Rat zur Förderung der Einheit der Christen).

Bei der Eröffnung der Vollversammlung am Mittwoch, 17. September in Makhtas, der Taufstelle Jesu Christi, wurde die Kommission freundlich willkommen geheißen durch den Gastgeber, Seine Seligkeit Patriarch Theophilos III., der betonte, dass es keinen echten Dialog ohne die Gegenwart und Inspiration des Heiligen Geistes geben kann, denn es ist der Heilige Geist, der uns in die ganze Wahrheit führt (cf. Joh 16,3)ö.

Die beiden Ko-Präsidenten antworteten darauf mit dem Ausdruck ihres Danks für die vom Patriarchat Jerusalem erwiesene Gastfreundschaft und unterstrichen die schwierige Lage im Nahen Osten und die Bedeutung, das Treffen in Amman, Jordanien, abzuhalten.

Am Samstag, 20. September, feierten die katholischen Mitglieder die Eucharistie in der Pfarrei Unsere liebe Frau von Nazareth unter dem Vorsitz von Kardinal Kurt Koch. In seiner Homilie sagte er, dass öChristen schon auf viele Weisen geeint sind und ganz besonders im Martyrium unserer Brüder und Schwestern, die zu verschiedenen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften gehörenö. Danach wurde von Erzbischof Giorgio Lingua, dem Apostolischen Nuntius in Jordanien und Irak, ein Essen gegeben.

Am Sonntag, 21. September, feierten die orthodoxen Mitglieder die Göttliche Liturgie in der Kathedrale des Einzugs Christi in den Tempel des griechisch-orthodoxen Patriarchats Jerusalem. Der Feier stand Metropolit Chrysostomos von Messinia vor in Anwesenheit der katholischen Mitglieder. In seiner Adresse an die Anwesenden übermittelte Metropolit Benediktos von Philadelphia übermittelte ösein herzliches Willkommen an die Kommissionsmitglieder, die der Göttlichen Liturgie in dieser historischen Kirche beiwohnten, und bat um das Gebet für eine friedliche Koexistenz aller Christen und religiösen Gemeinschaften in der leidenden Region.ö Im Nachmittag besuchten die Mitglieder die Kirche von Madaba und den Berg Nebo.

Am Montag, 22. September, kamen Seine Seligkeit Patriarch Theophilos III. und Seine Königliche Hoheit

Prinz Ghazi bin Muhammad zur Vollversammlung am Nachmittag. Prinz Ghazi übermittelte die Grüße Seiner Majestät König Abdullah II. bin al-Hussein von Jordanien und drückte sein persönliches und besonderes Interesse am Fortschritt des Dialogs aus. Er unterstrich, dass jeder geistliche, intellektuelle oder theologische Dialog durch eine Krise nicht unterbrochen werden kann. Er erinnerte an den kürzlichen Besuch Seiner Heiligkeit Papst Franziskus und lud die Gemeinsame Kommission ein, in naher Zukunft wieder in Jordanien zu tagen. Er sprach auch eine Einladung an Seine Allheiligkeit den Ökumenischen Patriarchen Bartholomaios aus, Jordanien zu besuchen. Seine Seligkeit Patriarch Theophilos wie auch die beiden Ko-Präsidenten drückten ihren herzlichen Dank an Seine Königliche Hoheit Prinz Ghazi bin Muhammad aus, der die Organisation dieses Treffens erleichterte. Im Abend gab Patriarch Theophilos III. ein offizielles Abschiedessen für die Kommissionsmitglieder.

Am ersten Tag des Treffens hielten wie üblich die römisch-katholischen und die orthodoxen Mitglieder getrennte Sitzungen ab, um ihre Arbeit zu koordinieren. Die orthodoxe Sitzung diskutierte unter anderem den vom Koordinierungskomitee 2012 in Paris, Frankreich, erstellten Entwurf-Text über öSynodalität und Primatö wie er von der 12. Gemeinsamen Kommission in Wien in Auftrag gegeben war. Das katholische Sitzung beriet ebenfalls den Entwurf-Text und suchte Weisen, um den Text zu verbessern und methodologische Anliegen zu berücksichtigen.

Wegen der vielen Fragen, die der Text aufwarf, entschied die Kommission, einen neuen Text zu entwerfen, der dann diskutiert und im Detail überarbeitet wurde. Die Kommission entschied, dass der Text dem nächsten Koordinierungskomitee zuzuleiten ist für weitere Ausarbeitung und Verbesserung im Hinblick auf die nächste Vollversammlung der Gemeinsamen Kommission.

Die Kommissionsmitglieder, die nahe der heiligen Stätten, die mit der Taufe Jesu Christi verbunden sind, versammelt waren, erhoben ihre Stimmen um ihre tiefe Besorgnis und ihre Solidarität mit den Christen und Mitgliedern anderer religiöser Traditionen dieser gesamten Region zum Ausdruck zu bringen, die verfolgt, vertrieben und getötet werden. Sie haben die Vorstellung völlig verworfen, dass solche schrecklichen Verbrechen im Namen Gottes oder der Religion gerechtfertigt werden können. Sie beteten leidenschaftlich für diese Brüder und Schwestern. Sie drückten tiefe Dankbarkeit all jenen aus, die damit befasst sind, Millionen von Flüchtlingen und Vertriebenen Erleichterung zu bringen. Sie drückten insbesondere Seiner Majestät König Abdullah II. bin al-Hussein von Jordanien ihren Dank aus für seinen vorbildlichen Einsatz in dieser Aufgabe. Sie beteten für alle religiösen Führer der Region, dass sie ihrem Volk weiter beistehen und die Vision der Rückkehr in ihr Land und ihre Heimat lebendig erhalten, die in letzter Zeit besetzt und oft entweiht worden sind. Die Kommission fordert die internationale Gemeinschaft auf, ernsthaft auf diese Führer zu hören, was die nützlichsten Wege betrifft, zu intervenieren und die Verfolgten zu schützen und die fortdauernde lebendige Präsenz des Christentums im Nahen Osten zu gewährleisten. Sie erneuerte auch den Appell zur Freilassung der Metropoliten von Aleppo, Mar Gregorios Yohanna Ibrahim und Boulos Yazigi, und der Priester und Ordensleute, und all derer, die entführt worden sind. Möge Gott diese schwierigen Zeiten abkürzen und Frieden, Gerechtigkeit und Versöhnung für die gesamte Region bringen.

Um dieses Empfinden der Solidarität mit der leidenden Bevölkerung der Region zu unterstreichen, besuchten die Ko-Präsidenten, begleitet von anderen Kommissionsmitgliedern, am Samstag, 20. September, ein Flüchtlingszentrum in Amman, wo sie aus erster Hand von den dringenden Nöten der Flüchtlinge erfuhren und die traurigen Geschichten hinter ihrer tragischen Lage hörten.

Das Treffen der Gemeinsamen Kommission war von einem Geist der Freundschaft und vertrauensvollen Zusammenarbeit geprägt. Die Mitglieder schätzten sehr die großzügige Gastfreundschaft der gastgebenden Kirche und sie empfehlen dringend die weitere Arbeit des Dialogs den Gebeten der Gläubigen.

Amman, Jordanien, 22. September 2014.

Deutsche Übersetzung: Theresia Hainthaler